

# DAS SCHLUSSFEST DAS TORAFREUDENFEST

Am Tora-  
freuden-  
fest endet  
der jähr-  
liche Le-  
se-Zyklus  
der Tora.  
© pixabay



Übersetzung: שmini עזראת  
Transkription: Schemini Azeret  
Übersetzung: שמחת תורה  
Transkription: Simchat Tora  
Religion: Judentum

Beide Feiertage folgen unmittelbar auf das Laubhüttenfest und stehen damit an dessen Ende. In orthodoxen Gemeinden außerhalb Israels wird das Torafreudenfest nach dem Schlussfest gefeiert. In Israel und in liberalen Gemeinden fallen beide Feste auf denselben Tag.

Der Tradition zufolge zelebriert das Laubhüttenfest die materielle Versorgung des Volkes in der Wüste, mit dem Schlussfest und dem Torafreudenfest wird die geistig-moralische Erhaltung gefeiert. Das Schlussfest wird bereits in der Tora erwähnt: „Am achten Tag kommt ihr zur großen Festversammlung zusammen; alle Arbeit muss an diesem Tag ruhen“ (Lev. 23,36). Inhaltlich hat es keinen direkten Bezug zum Laubhüttenfest, feiert aber dessen Ende.

Üblicherweise speisen die Gläubigen in den für das Laubhüttenfest gebauten Hütten, sukkot. In Synagogengottesdiensten wird ein

besonderes Gedenkgebet und ein spezielles Gebet für Regen gesprochen.

Am Torafreudenfest endet der jährliche Lese-Zyklus der Tora und beginnt unmittelbar von Neuem. Denn die Tora wird in den Gottesdiensten innerhalb eines Jahres vollständig gelesen. Beim Gottesdienst werden alle nichtmündigen Jungen, in nichtorthodoxen auch die Mädchen, zur Toralesung aufgerufen. Die Person, die den letzten Abschnitt der Tora liest, wird Chatan Tora genannt, Bräutigam der Tora. Chatan Bereshit, Bräutigam der Genesis ist derjenige, der mit dem Lesen des Buches Genesis beginnt.

Die Ursprünge des Festes liegen vermutlich im 9. Jahrhundert, als die einjährige Lesung eingeführt wurde. Seit dem 16. Jahrhundert werden auch rituelle Prozessionen, hakafot, in der Synagoge unternommen. Alle Tora-Rollen werden hierbei sieben Mal um die Bima getragen, von der aus die Tora üblicherweise verlesen wird. Die Gemeinde singt und tanzt währenddessen.

Valerie Janeisek